

Prof. Dr. Alfred Toth

Ränder zwischen Zeichen und Objekt II

1. Seit längerem ist bekannt, daß die Ränder von Zeichen und Objekt in semiotischen Objekten auf vielfältige Weise verschmelzen können (vgl. Bense ap. Walther 1979, S. 122). Allerdings kann von echter Symphysis zwischen Objekt und Zeichen nur im Falle von Objektzeichen gesprochen werden (vgl. Toth 2008), wogegen bei Zeichenobjekten zumeist die Objekte, nicht aber die Zeichen selbständig existent sein können. Wie ebenfalls bekannt ist, ist bei beiden Formen von Objekten ferner zwischen Detachierung und Objektabhängigkeit zu unterscheiden (vgl. Toth 2012a). Ferner kann mit Toth (2012b) zwischen thematischen und nicht-thematischen Objekten unterschieden werden. Weiterhin wird im folgenden dem Konzept eigenrealer Zeichen (vgl. Bense 1992) dasjenige (nicht-trivialer) selbstreferentieller Objekte gegenübergestellt.

2.1. Objektzeichen



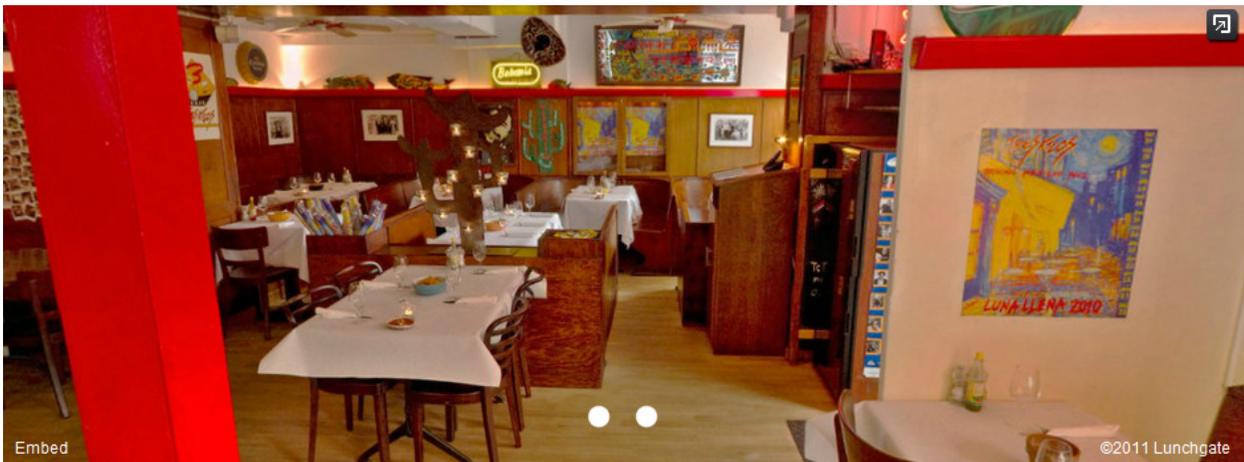
Ferro-Haus. Bellerivestr. 34, 8008 Zürich (1967)

2.2. Zeichenobjekt



Grab von Röbi Lips (1912-1975), dem Vater von "Globi".

2.3. Thematische Objekte

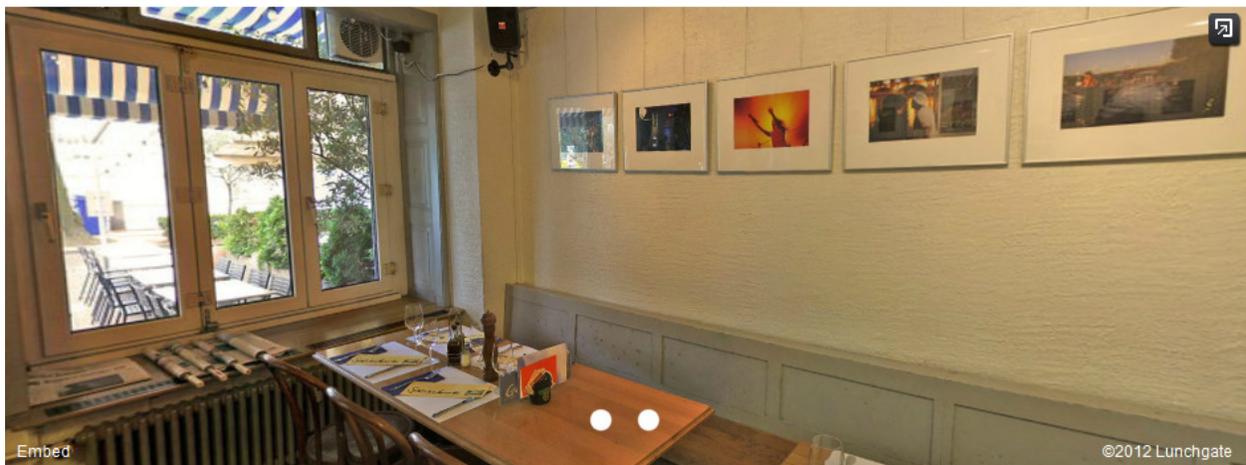


Rest. Tres Kilos, Dufourstr. 175, 8008 Zürich



Ehem. Rest. Wurzhütte, Mühlegasse 16, 8001 Zürich

2.4. Nicht-thematische Objekte



Bilder-Galerie. Rest. Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10, 4058 Basel



An den Säulen angebrachte Kunstobjekte. Rest. Parterre, Klybeckstr. 1b, 4057 Basel

2.5. Thematische Objekt-Kombinationen

2.5.1. Thematische Objekt-Zeichen-Kombination

Man beachte, daß im folgenden die Reihenfolge von Objekten und Zeichen relevant ist. Z.B. setzt die Schrift auf der Tür natürlich die Existenz ihres Objektes voraus. Nicht-trivial ist hingegen, daß das Objekt zwar der Zeichenräger, aber nicht das (primäre) Referenzobjekt des Zeichens ist.



Beschriftung der Innenseite der Tür. Rest. Rebstock (heute: Veltliner Keller), Schlüsselgasse 8, 8001 Zürich

2.5.2. Thematische Objekt-Objekt-Kombination

Der Halter fungiert hier als Objekt- und nicht als Zeichenträger. Er ist insofern thematisch, als Salz- und Pfefferstreuer, Maggiflasche und Aromatdose (in der Schweiz) eine thematische Einheit – und somit eine objektthematische Einheit – bilden.



Rest. Schützenruh, Uetlibergstr. 300, 8045 Zürich

2.6. Nicht-thematische Objekt-Kombinationen

2.6.1. Nicht-thematische Objekt-Zeichen-Kombinationen



Nadelberg 23a, 4051 Basel (1340)

2.6.2. Nicht-thematische Objekt-Objekt-Kombinationen

Die Rückseite der Sitzbank dient zugleich als Halter für Blumentöpfe.



Tea Room (heute: Cafeteria) Memphis, Langstr. 119, 8004 Zürich

Dagegen liegt im folgenden Beispiel Nicht-Kombination nicht-thematischer Objekte, insofern der Blumenstrauß der Rückseite der Sitzbank nicht inessiv, sondern adessiv ist:



Rest. Miracle, Fröhlichstr. 37, 8008 Zürich

2.7. Selbstreferentielle semiotische Objekte

Man beachte, daß bei objektaler Selbstreferentialität eine Unterscheidung semiotischer Objekte in Objektzeichen und Zeichenobjekte oft unmöglich ist. Z.B. zeigt das folgende semiotische Objekt das Referenzobjekt des Namens (Zeichens) des Restaurants, das notabene mit diesem nicht identisch ist, weist aber gleichzeitig auf das Restaurant hin, das nicht nur als Objektträger des semiotischen Objektes fungiert, sondern gleichzeitig das primäre Referenzobjekt des *Zeichenanteils* des semiotischen Objektes ist – nicht jedoch seines *Objektanteils*, denn dessen primäres Referenzobjekt ist ja die durch das semiotische Objekt dargestellte Eisenbahn. Damit dürfte auch klar sein, daß selbstreferentielle Objekte nicht notwendig Ostensiva sind (vgl. Toth 2011).



Rest. Isebahnli, Froschaugasse 26, 8001 Zürich

Noch komplexer ist das folgende Beispiel: Das Restaurant heißt wie die nahe Seebahnstraße "Seebahnli" (wegen der Seebahn, die für Restaurant und Straße als Namengeber in Frage kommt). Somit findet eine assoziative Abbildung des letzteren Namens (Zeichens) zum Namen "Isebahnli" statt, und diesen zweiten *Namen* bildet das Objekt ab. Das Zeichen bildet somit kein Objekt ab und bezeichnet dieses auch nicht, sondern es bildet ein aus einem Zeichen assoziiertes Zeichen – in sekundärer Umkehrung der Metaobjektivierung – ab.



Ehem. Rest. Seebähkli, Kalkbreitestr. 33, 8003 Zürich

2.8. Nicht-selbstreferentielle semiotische Objekte



Schild des ehem. Hotel-Rest. Annaburg, Gratstr. 2, 8143 Uetliberg

Literatur

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Semiotische Objekte und Ostensiva. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

Toth, Alfred, Detachierbarkeit und Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Ränder zwischen Zeichen und Objekt (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

6.9.2012